



**INTEGRATION IST ...
... WAS WIR DARAUS MACHEN!**

Förderung der Arbeitsmarktintegration von Migrant/innen in Oberösterreich

Mag.a Elisabeth Gierlinger

Integrationsstelle Oberösterreich

30. Juli 2013

5. Dialogforum Gmunden



Grundlage für die Integrationsarbeit in Oberösterreich

- 2009 von der oö. Landesregierung und vom oö. Landtag beschlossen
- Leitbild: positiver und konstruktiver Umgang mit Vielfalt, der Herausforderungen nicht ausblendet
- Leitlinien und Maßnahmenempfehlungen ausgearbeitet
- Arbeitskreis „Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Ausbildung“



Ausgangslage:

Zuwanderer arbeiten häufig in Niedriglohnbranchen, in Unternehmen, die geringe Qualifizierung verlangen, niedrige Aufstiegschancen bieten und in Berufen, die körperlich stark belasten.

Zuwanderer sind häufig beim Einstieg in den Arbeitsmarkt benachteiligt, dequalifiziert beschäftigt und haben ein höheres Arbeitslosigkeitsrisiko als Nichtmigrant/innen.



Ziele und Handlungsfelder

- Verbesserung der Arbeitsmarktchancen von Jugendlichen
- Anerkennung und Nostrifizierung von Ausbildungen, Bildungsabschlüssen und Berufserfahrungen, die Zugewanderte im Ausland erworben haben
- Zugang zu Aus- und Weiterbildungen verbessern
- Mehrsprachige Beratung mit Schwerpunkt „Arbeit und Aufenthalt“
- Gleichberechtigte Arbeitsmarktchancen von (zugewanderten) Frauen
- Erfahrungsaustausch und Sichtbarmachen von Unternehmen, in denen der Umgang mit Vielfalt gut gelingt



von der istOÖ geförderte ESF-Projekte

- **Jugendliche**
Deine Chance, Triangulum (Berufsorientierung)
Studien zum Berufseinstieg Jugendlicher
Step In (Drop-Out-Schüler/innen)
ProViel - Kompetenzwerk Lehre
- **Frauen**
MOLE (Traun, Wels, Steyr)
MIA (Salzkammergut)
- **Asylberechtigte**
Stützpunkt Enns
IDA-Integration durch Arbeit
- **Sensibilisierung, Netzwerkbildung**
Vielfalt schätzen, Vielfalt nutzen!



Arbeitsplatz Oberösterreich 2020



im Frühjahr 2013 präsentiert

Strategische Ziele, Steuerungsziele und Zielindikatoren für Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund definiert:

- Erhöhung der Erwerbsquote von Migrant/innen (Annäherung an die Beschäftigungsquote von Nichtmigrant/innen)
- Verstärkte Integration von jungen Migrant/innen in den Arbeitsmarkt (Aktivierung des Potenzials)
- Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeit Zugewanderter gemäß ihrer Qualifikation
- Steigerung des Qualifikationslevels vom Migrant/innen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit.
- Erhöhung des Anteils jugendlicher Migrant/innen in der dualen Ausbildung (Lehre)
- Erhöhung der Durchlässigkeit in Branchen mit Fachkräftebedarf



Sicherung der Nachhaltigkeit:

- entsprechende Berücksichtigung der Regionen (Zuzug in die Ballungsräume ungebrochen!)
Wie können Menschen in der Region gehalten werden?
- Welche Daten braucht es?
- Welche Fragen müssen wir uns stellen um Komplexität abzubilden bzw. in den Griff zu bekommen?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

